

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 49 (1923)
Heft: 5

Artikel: Vor Gericht
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-456138>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

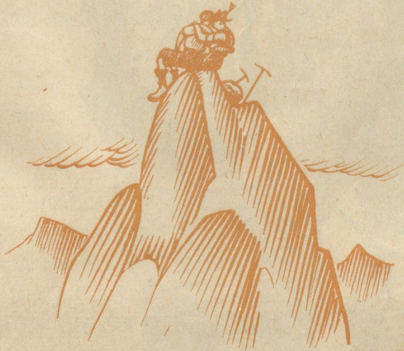
Busen der Natur gar prächtig,
Hart gefroren wie ein Stein,
Und mit Neuschnee überzuckert,
Lud zum Wintersporteln ein.
Elfi's Busen war zwar weicher,
Doch ihr Herz war unschulderein,
Und zum Wintersporteln lud sie
Eigentlich — der Fredi ein.



Skierten auf und skierten nieder:
Kandersteg bis Kandergrund,
Führerlos fand Fred die Wege,
Selbst zu Elfi's rotem Mund.
Kodelten so manche Stunde:
Kandersteg bis Kandergrund,
Weltvergessen, sportbegeistert,
Engumschlungen, Mund an Mund.



Lenz kam langsam, Bahn ward schlechter,
Ob der Kander Föhnluft weht,
Kandertal durchwärmt sich stetig,
Aber kälter wird der Fred.
Elfi's Herz dagegen heißer
Flammte auf zu dieser Frist:
Ihre Kodel-Ski-Bahn kreuzte
Luft ein fremder Hochtourist.



Elfi, treu dem Wintersporte
Folgte aufwärts stets dem Schnee,
Fred folgt talwärts einer Nixe
Bis zum Strandbad — Wohlfensee.
Beide blieben auch im Sommer
Treu dem Busen der Natur:
Sport ist ewig und man wechselt
Partnerin und Partner nur.

Dränzchen



Zeichnungen von F. Wieri

Politisches Rennen

Jockey Malgré sitzt gebückt
Auf alkoholisiertem Pferde,
Reitend um den ersten Preis
Der beengten Rennbahn „Erde.“

Wütend blickt er ab und zu
Auf die Reiter, die daneben
Nach demselben Erdenziel
Sich erdreisten hinzustreben.

„Malgré, Malgré!“ tönt's im Chor,
„Deinen Ehrgeiz mußt du dämpfen.
Sonst wirst du mit Gallenstein
Enden und mit Magenkrämpfen.“

„Schone auch dein gutes Pferd!
Grenzen hat die beste Lunge.
Warte nicht, bis es erschöpft
Niederbricht mit schlaffer Zunge!“

Näher rückt das „Feld“ dem Ziel.
„Malgré, hüte deine Nerven!
Wenn du könntest, möchtest du
Handgranaten nach uns werfen.“

„Noch ist dies nicht Sportgebrauch,
Kampfgenossern zu vertreiben.
Wüte nicht, bis andre dir's
Hinter deine Ohren schreiben!“

„Edel seien Ziel und Weg,
Frei und offen allen Reitern!
Mancher schon schoß heftig vor,
Um am Zielband noch zu scheitern.“

Kots

Scherzfrage

Was darf man nicht vergessen?
(Lösung siehe Seite 15.)

*

Der Witze des Tages

Ruedi (zu seiner unpolitischen Gattin):
„Weißt Du schon, daß die Franzosen die
Ruhr bekommen haben?“

Beronika: „Ist es sehr schlimm?“

Ruedi: „Nein! Kann aber sehr schlimm
werden.“

Ro

*

Vor Gericht

Richter: „Angeklagter, Sie sollen also Ihre
Frau in brutalster Weise mißhandelt und ge-
schlagen haben, daß sie überall blau war.“

Angeklagter: „Ach, Herr Richter, blau ist
ihre Lieblingsfarbe!“